

# Abwasser wird teurer

## In Illesheim kostet der Kubikmeter künftig zwei Euro

**ILLESHEIM** - Die Bürger der Gemeinde Illesheim müssen sich auf höhere Abwasserpreise einstellen. In seiner jüngsten Sitzung einigte sich der Gemeinderat einstimmig auf eine Gebührenerhöhung. In Kraft treten wird die Änderung der Beitrags- und Gebührensatzung zum 1. Januar 2012.

Eine Erhöhung von 1,43 Euro auf 2,20 Euro pro Kubikmeter hatte der Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft, Rainer Rank, dem Gremium vorgeschlagen, Bürgermeister Heinrich Förster zwei Euro. Grundlage dafür waren die Kalkulationen für die kommenden vier Jahre.

Verschiedene Faktoren haben dazu geführt, dass Bürgermeister Heinrich Förster jetzt den Zeitpunkt für eine Erhöhung gekommen sah und die Bürger somit künftig tiefer in die Tasche greifen müssen. Rund 485 000 Euro betragen die Verluste, die zwischen 2008 und 2010 verbucht werden mussten. Sie konnten durch Überschüsse, die seit einigen Jahren zuvor schon mitgeführt wurden, ausgeglichen werden.

Auch der voraussichtliche Fehlbetrag des laufenden Jahres kann durch die derzeit noch vorhandene Überdeckung von rund 48 000 Euro wohl aufgefangen werden, so dass für Jahresende eine „schwarze Null“ prognostiziert wird. In den Folgejahren werden aber die Verluste weiter wachsen, sofern die Gemeinde mit einer Gebührenanpassung dem nicht gegensteuert.

Verursacht wird der Fehlbetrag zum einen durch die US-Kaserne, deren Abwassermenge allerdings nach

Försters Worten „gewaltig schwankt“. Zum anderen muss die Gemeinde für die Einleitung in die Bad Windsheimer Kläranlage an die Stadt deutlich mehr bezahlen. Aufgrund einer Gebührenerhöhung stieg der von Illesheim jährlich an die Stadt zu entrichtende Betrag von rund 146 000 auf etwa 168 000 Euro. Aufwendungen für den Unterhalt des Kanalsystems, beispielsweise knapp 147 000 Euro in 2007, und die von Rainer Rank genannten steigenden Personalkosten tun ihr Übriges.

### Kaserne erschwert Kalkulation

Förster wies darauf hin, dass die Abwassermengen der US-Kaserne „unheimlich schwierig“ zu kalkulieren seien, „besonders wenn die Truppen in den Einsatz gehen“. Sorge bereite ihm bei einem hypothetischen Abzug der amerikanischen Soldaten auch das dann völlig überdimensionierte Kanalnetz. „Dann müssen wir wahrscheinlich in Bauwerke investieren und verkleinern“, sagte er.

Ein Vergleich der zur Verwaltungsgemeinschaft Burgbernheim gehörenden Gemeinden ergab, dass Illesheim mit einem Abwasserpreis von 2,20 Euro immer noch am günstigsten sei. Nachdem der Kämmerer auf Nachfrage zu verstehen gab, dass auch bei zwei Euro je Kubikmeter Abwasser noch eine Null am Ende der nächsten Jahresrechnungen stehen könnte, einigte sich der Gemeinderat auf Försters Beschlussvorlage. Damit sind für den Kubikmeter Abwasser ab Januar zwei Euro in Illesheim und seinen Ortsteilen zu bezahlen.

HANS-BERND GLANZ